



Darius Braun aus Salem-Beuren ist vor zwei Tagen zu seinem Abenteuer „Panamericana“ in Richtung Calgary aufgebrochen. Bild: Reiner Jäckle

Die Panamericana von Kanada bis Argentinien hat es Darius Braun angetan. Bereits 2020 wollte er starten, jetzt ist er seit dem 18. Juli unterwegs - wegen Corona zwei Jahre später.

Von Reiner Jäckle

Jetzt erst recht! So könnte man den Willen von Darius Braun auf den Punkt bringen. Vor zwei Jahren wollte der ehemalige Hirntumorpatient aus Salem-Beuren mit seinem Fahrrad schon nach Calgary aufbrechen, um mit Muskelkraft die Panamericana zu erobern. Corona hat ihm einen Strich durch die Rechnung gemacht. Das Flugticket wurde aber nicht zurückgegeben, sondern der Termin einfach verschoben: auf den 18. Juli 2022.

Erfüllung eines Traumes

Nach einer Deutschland-Tour mit 2700 Kilometern, unzähligen Trainingsfahrten mit mehreren tausend Kilometern und vor allem deutlich mehr Wissen über die Strecke startet Darius Braun nun doch noch in sein Panamericana-Abenteuer, um sich einen langersehnten Traum zu erfüllen. „Ich habe immer an die Tour geglaubt“, betont der 31-Jährige. „Ich habe immer weitertrainiert, weil ich wusste, dass ich eines Tages losfahren werde.“ Durch die zweijährige Verschiebung geht er mit deutlich mehr Wissen auf die Reise. Seine ursprüngliche Route hat er etwas angepasst. „Außerdem möchte ich unbedingt die Möglichkeit nutzen, auf dem Weg auch den Machu Picchu und den Titicacasee in Peru besuchen“, erklärt Darius Braun. „Deshalb sind es jetzt auch etwa 2000 Kilometer mehr.“ Dafür möchte er sich mehr Zeit lassen und peilt 14 Monate an. „Bei mir geht es keinesfalls um schneller, höher, weiter“, betont der 31-Jährige. „Mir ist viel wichtiger zu zeigen, dass man mit einem Willen, seine Träume realisieren kann.“

Darius Braun

Der 31-Jährige ist in Heiligenberg geboren. 1991 zog er mit seinen Eltern nach Salem-Beuren. Nach dem Abitur begann er in Weingarten auf Lehramt zu studieren. In Bad Waldsee absolvierte er sein Referendariat an der Werkrealschule. Im April 2019 zog es ihn wieder zurück in seine Heimat, wo er als Reiseleiter für Wander- und Abenteuerreisen bei einem Anbieter in Deutschland tätig war. Zuletzt arbeitete er zwei Jahre lang als Lehrer unter anderem in Tuttlingen. Mehr zu Darius Braun und seiner Tour gibt es im Internet unter:

www.undtrotzdem.de

Der gute Zweck

Als ehemaliger Hirntumor-Patient möchte Darius Braun etwas davon zurückgeben, was er damals in seiner schweren Zeit bekommen hat. Deshalb sammelt er auf seiner Tour Geld, das komplett als Spende an die Deutsche Hirntumorhilfe geht.

Crowdfunding-Aktion

So eine Reise kostet natürlich auch Geld, wobei Darius Braun größtenteils im Zelt schlafen und sich auf ein Minimum reduzieren möchte. Dennoch sucht er Unterstützer in Form einer Crowdfunding-Aktion, bei der ihn alle Interessierten unterstützen können. Die Aktion ist im Internet unter:

www.startnext.com/undtrotzdem-panamericana-2022

komplett gelähmt. Die Ärzte machten ihm wenig Hoffnung, dass sich an dieser Situation groß etwas ändern sollte. Doch kampflös wollte sich Darius Braun nicht ergeben.

„Ich bin einfach ein Typ, der eher nach Lösungen und Zielen sucht, als den Kopf in den Sand zu stecken“, erklärt er. „Und deshalb galt für mich damals: Jetzt erst recht!“ Mit seinem unbändigen Willen schaffte er es schließlich zurück ins Leben. Schon ein halbes Jahr später besuchte er wieder die Schule. Kurz darauf der nächste Schicksalsschlag. Im Urlaub auf Mallorca stürzte er beim Klettern dermaßen schwer ab, dass er sich einen Trümmerbruch im linken Arm zuzog, bei dem auch die Nerven durchtrennt wurden. Schon wieder

Lösungsorientiert

„Ich bin einfach ein Typ, der eher nach Lösungen und Zielen sucht, als den Kopf in den Sand zu stecken“, erklärt er. „Und deshalb galt für mich damals: Jetzt erst recht!“ Mit seinem unbändigen Willen schaffte er es schließlich zurück ins Leben. Schon ein halbes Jahr später besuchte er wieder die Schule. Kurz darauf der nächste Schicksalsschlag. Im Urlaub auf Mallorca stürzte er beim Klettern dermaßen schwer ab, dass er sich einen Trümmerbruch im linken Arm zuzog, bei dem auch die Nerven durchtrennt wurden. Schon wieder

war er mit einer Lähmung konfrontiert. Elf Monate lang konnte er seine Hand nicht mehr bewegen. Aber auch dies meisterte er mit seinem unbändigen Willen. Und genau dieser Wille ist auf den 22.000 Kilometern nun auch wieder notwendig. „Ich möchte gar nicht zu viel planen“, sagt er und erzählt schmunzelnd: „Viele, die diese Strecke schon absolviert haben, haben mir gesagt, dass eh alles anders kommt als man plane.“ Außerdem hat er ja auch ein großes Ziel: So viel Geld wie möglich für die Deutsche Hirntumorhilfe sammeln. Aber die Tour auch zu genießen und „hoffentlich sehr viele interessante Menschen kennenlernen“.

Große Freude vor dem Start

Darius Braun freut sich jedenfalls auf die Herausforderung: „Vor allem die unterschiedlichen Klimazonen und die großen Höhenunterschiede machen den Reiz aus“, sagt er. „Außerdem ist das Erlebnis mit dem Fahrrad richtig intensiv und vor allem nachhaltig.“ Dennoch ist er sich bewusst, dass es auch richtig große Hürden geben wird und durchaus einsam werden kann: „Vor allem in Südamerika erwartet mich eine sechs- bis sieben-tägige Zeit, in der ich Wasser und Verpflegung mitnehmen muss, weil es keinerlei Zivilisation gibt“, erklärt er. „Und dann erwarten mich in Patagonien wahrscheinlich extrem böige Winde.“

Herausforderungen

Seit dem 18. Juli beschränkt sich sein Hab und Gut auf etwa 40 Kilogramm und das, was er mit dem Fahrrad transportieren kann. Mit dabei sind natürlich auch ein paar Ersatzteile wie Bremscheiben und -beläge, Seilzüge, Schläuche und Kettenglieder. Ansonsten sind in den Gepäcktaschen Kleidung, Zelt und Schlafzeug.

Quergedacht

Überlingen sieht türkis



Wer seit Anfang Juni durch Überlingen läuft oder fährt, dem dürften diese türkisen E-Roller, die gefühlt an jeder Ecke stehen, aufgefallen sein. Ich habe mich zunächst gefragt, was die Teile mit Tieren zu tun haben, weil auf jedem in dicken großen Lettern „Tier“ steht. Sie sind keinesfalls für Tiere gedacht, das ist lediglich der Anbieter. Und dieser spricht bei diesem Gefährten von „Mikromobilität“.

Es ist kein Wunder, dass man diesen E-Rollern scheinbar überall und teilweise sogar in Gruppen begegnet: Es läuft gerade eine Testphase, in der insgesamt 250 solche Bewegungswunder in ganz Überlingen verteilt wurden. Es soll auch 50 Pedelecs geben, die habe ich aber noch nicht entdeckt.

Friedrichshafen und Lindau waren mit einer solchen Testphase so etwas wie Vorreiter am Bodensee. Überlingen zieht jetzt nach und hat durchaus Potential, denn die Reichweite der Nutzung dieser Gefährte erstreckt sich von Goldbach bis Nußdorf. Allerdings sind Altbirnau, das Industriegebiet Nord, Aufkirch und Andelshofen ausgenommen. Für einen schnellen Einkauf in der Innenstadt oder wenn man schnell zum Bahnhof muss, ist das durchaus eine Alternative. Ich habe die Roller auch schon einige Male im Einsatz gesehen.



Der Gebrauch ist recht einfach: Man benötigt die App des Anbieters, entscheidet sich für ein angebotenes Bezahlmittel, scannt das Gerät und es kann losgehen. Die Nutzung ist im Vergleich zu anderen Fortbewegungsangeboten recht günstig. Und am Ziel kann man den E-Roller einfach parken, solange man sich nicht in einer Verbotszone zum Abstellen befindet.

Und Übrigens: Der Testlauf geht zunächst bis Ende September. Und: Man muss mindestens 18 Jahre alt sein, um sie zu benutzen. Ein Missbrauch soll verhindert werden, indem die Nutzer durch die App zurückverfolgt werden können und der Standort der jeweiligen E-Roller per GPS bestimmt werden kann. Eines steht jedenfalls fest: Ich werde das auch mal testen!

Und Übrigens: Der Testlauf geht zunächst bis Ende September. Und: Man muss mindestens 18 Jahre alt sein, um sie zu benutzen. Ein Missbrauch soll verhindert werden, indem die Nutzer durch die App zurückverfolgt werden können und der Standort der jeweiligen E-Roller per GPS bestimmt werden kann. Eines steht jedenfalls fest: Ich werde das auch mal testen!

Reiner Jäckle
Redaktion Seewoche

LESERREISEN seewoche **Gemeinsam mehr erleben!**

<p>Timendorfer Strand Sommerurlaub an der Ostsee 8 Tage 11.08.-18.08.22</p> <p>7 x Übernachtung/Halbpension im ****Maritim-Seehotel direkt am langen Sandstrand Wellness, Meerwasserhallenbad Ausflugs- und Besichtigungsprogramm</p> <p>Reisepreis ab: 1.395,- €</p>	<p>Portoroz Slowenische Adria 7 Tage 21.08.-27.08.22</p> <p>6 x Übernachtung/Halbpension Meerwasserpark „Ternaris“ Ausflugs- und Besichtigungsprogramm mit Reiseleitung inkl. Eintritt Adelsberger Grotte</p> <p>Reisepreis ab: 895,- €</p>	<p>Traumstrand der Adria Badeurlaub in Milano Marittima 7 Tage 04.09.-10.09.22</p> <p>6 x Übernachtung/Halbpension Badeurlaub mit Strandservice Ausflugs- und Besichtigungsprogramm mit Reiseleitung</p> <p>Reisepreis ab: 895,- €</p>
---	---	--

WEGIS REISEN STORK TOURISTIK
www.wegis-reisen.de Buchungshotline: 075 44/955 50

THE WORLD FAMOUS **35 Jahre**
GLENN MILLER ORCHESTRA
DIRECTED BY WIL SILDEN
Jubiläumstour
3. August 2022
Kursaal Überlingen
19. Oktober 2022
GZH Friedrichshafen
An allen bek. VVK-Stellen
06185/818622, glenn-miller.de

Jedes kleine Inserat bringt ein gutes Resultat!
ONE SÜDKURIER

Goldankauf Münzhandel Anlagegold
Jeder ist seines Glückes eigener Schmied
Altgold verkaufen - Träume leben!

SCHULER Edelmetalle
wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)
Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.
Verkauf von Münzen und Barren

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus)
Immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr von 14:30 - 16:30 Uhr

Friedrichshafen
Charlottenstraße 51 (ggb. Gindele-Reisen)
jeden Mittwoch von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 16:30 Uhr

Wir beraten Sie!
Verlert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert? Sichern Sie Ihr Ersparnis mit Edelmetallen!

Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889 www.schulergmbh.de